

VORWORT

Das vorliegende Heft *Studia Germanica Posnaniensia* sollte ursprünglich eine Festschrift für Prof. Józef Darski sein, in dem seine Freunde, Mitarbeiter und Schüler die Möglichkeit hätten, sein Lebenswerk anlässlich seines 75. Geburtstages zu würdigen. Wegen des völlig unerwarteten Todes des Jubilars wurde es jedoch zur Gedenkschrift.

In seiner langen wissenschaftlichen, didaktischen und organisatorischen Laufbahn an der Adam-Mickiewicz-Universität erfreute sich Prof. Józef Darski eines hohen Ansehens und für die Leistungen in genannten Bereichen wurde er mehrmals ausgezeichnet.

Sein Wirken in der Erforschung des Deutschen genoss wegen der thematischen Vielfalt, methodologischen Konsequenz und argumentativen Grundsätzlichkeit weltweite Anerkennung und trug maßgeblich zur Internationalisierung der deutschen Sprachwissenschaft bei. Gleichzeitig stand er den Ideen der jüngeren Wissenschaftlergenerationen offen gegenüber und unterstützte diese auch in der Forschung ermunternd. Seinen Studierenden, Schülerinnen und Schülern wird Józef Darski immer als vorbildlicher Lehrender in Erinnerung bleiben, in dessen Person sich außergewöhnliches pädagogisches Geschick und beeindruckende fachliche Kompetenz verbanden. Als Prodekan für Forschung und dann als erfolgreicher Dekan der Neuphilologischen Fakultät setzte sich schließlich Józef Darski tatkräftig für die akademische Selbstverwaltung ein.

Die Lücke, die Józef Darski hinterlässt, ist sehr groß. Die Adam-Mickiewicz-Universität hat einen herausragenden Germanisten verloren, und jene, die mit Prof. Darski arbeiten durften, vermissen einen großartigen Menschen, der vielen zum Vorbild wurde. Den Herausgebern bleibt Prof. Darski vor allem als Gründer und langjähriger Leiter des Lehrstuhls für Beschreibende Grammatik des Deutschen in Erinnerung, der das bis heute fortgesetzte Forschungsprofil der Posener germanischen Linguistik prägte.

Die HerausgeberInnen wollen dieses Heft von *Studia Germanica Posnaniensia* dem Andenken Prof. Dr. Józef Darskis widmen und möchten sich hiermit bei allen Beteiligten bedanken, die dazu beigetragen haben, dass das Heft inhaltlich die Breite der von Prof. Dr. Józef Darski behandelten Themen widerspiegelt.

Poznań, im Dezember 2017

Beata Mikołajczyk

Michał Piosik

Janusz Taborek

Marta Woźnicka